

Planungsbeteiligung Jugendliche Neubaugebiet Schönberg

Als wir den Auftrag erhielten eine Jugendbeteiligung zum Thema „neues Wohngebiet“ durchzuführen stellten sich uns folgende Fragen.

1. Welche Gruppe von Jugendlichen können/wollen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten ansprechen?
2. In welchen Bereichen haben die Jugendlichen noch konkrete Möglichkeiten Einfluss zu nehmen?
3. Welche didaktische Methode verspricht die meisten Informationen?

Zu 1.

Wir haben uns entschieden, die Gruppe von Jugendlichen zu beteiligen, die für uns am besten zu erreichen sind und mit denen wir im zu Verfügung stehenden Zeitfenster arbeiten konnten. Das sind die Besucher und Besucherinnen des Kinder- und Jugendhauses. Gezielt haben wir mit genau 50 Jugendlichen (25w/25m) im Alter von 12 - 18 Jahren Interviews geführt. Alle Informationen erhielten wir auf freiwilliger Basis. D.h. es gab auch Jugendliche die eine Beteiligung abgelehnt haben.

Zu 2.

Jugendliche haben ein Recht auf Beteiligung. D.h. nicht nur die Möglichkeit zu haben sich zu äußern, sondern sollte auch eine Verpflichtung der Entscheidungsträger sein, Vorstellungen von Kinder und Jugendlichen konkret umzusetzen. In einem Vorgespräch im Rathaus haben wir erfragt, an welchen Stellen eine realistische Einflussnahme möglich ist. Die Antworten waren dann der Rahmen für die Umfrage, die wir durchgeführt haben.

Zu 3.

Unter Einbeziehung aller Informationen und des zeitlichen Rahmens haben wir uns entschlossen eine Umfrage zu starten.

In einem ersten Umfrageversuch, haben wir ausprobiert wie die endgültige Umfrage gestalten werden soll.

Wir haben zunächst Fragen gestellt, die sich auf das tatsächliche Baugebiet bezogen haben, ohne irgendwelche Vorgaben anzubieten. Das hat überhaupt nicht funktioniert. Es gab nur ganz dürftige oder keine Antworten und wir hatten einen sehr hohen Zeitaufwand, um unser Anliegen zu erklären und folglich ein unzureichendes Ergebnis. Ein Ergebnis dieser ersten Befragung war eine Liste von Themenbereichen, die in die endgültige Umfrage eingeflossen ist.

Es entwickelte sich daraus eine Umfrage, die sich inhaltlich vom tatsächlichen Baugebiet entfernte und ein fiktives Wohngebiet zu Grunde legte. Sie konzentrierte sich auf die Bereiche, die noch tatsächlich zu beeinflussen sind.

1. Wegegestaltung
2. Flächengestaltung
3. Wünsche

Die Befragten konnten sich pro Frage für max. 5 Antworten entscheiden und diese von 1-5 bewerten. In einem Einzelvorgespräch wurde jedem Jugendlichen die Vorgehensweise erklärt.

Uns war es wichtig ein möglichst kompaktes Ergebnis zu erhalten, indem Gewichtungen und Tendenzen sichtbar werden, um dann auch einen Platz zu finden in den praktischen Umsetzungen.

**Ergebnisse der
Kinder- und Jugendbeteiligung
anlässlich des
Bebauungsplans Nr. 67
aus der OKJA Schönberg**

Sitzung im Rathaus am 5. Februar 2019

☐ männlich ☐ weiblich

Alter: _____

MEIN WUNSCHWOHNGEBIET ?



Auf was sollte bei der Wegegestaltung geachtet werden?

- ☐ gute Beleuchtung
- ☐ Verkehrsberuhigung
- ☐ Spielstraßen
- ☐ Fahrradwege
- ☐ Parkplätze
- ☐ Beschilderung
- ☐ Behindertengerecht
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

Was soll bei der Gestaltung der Flächen zwischen den Häusern beachtet werden?

- ☐ Grünflächen
- ☐ gute Beleuchtung
- ☐ Behindertengerecht
- ☐ ausreichend Platz
- ☐ Spiel und Sportgeräte
- ☐ Bäume/Sträucher
- ☐ Sitzgelegenheiten
- ☐ Kunst & Skulpturen
- ☐
- ☐
- ☐

Bewertung
max. 1-5

Was wünschst du dir in deinem Wohngebiet?

- ☐ Sportflächen
- ☐ Treff / z.B. Hütte
- ☐ Spielflächen
- ☐ grüne Bereiche
- ☐ gute Beleuchtung
- ☐ Rückzugsräume
- ☐ Grillplatz

- ☐
- ☐
- ☐

Du darfst in die O fünf Zahlen 1-5 schreiben. 1 sehr wichtig, dann 2 usw.

Hinter die offenen O kannst die eigene Vorschläge angeben.

➤ 50 Kinder- und Jugendliche nahmen freiwillig an der Befragung teil

➤ 25 weibliche und 25 männliche Teilnehmer*innen

➤ Alter von 12 – 18 Jahren (im Mittel 13 – 14 Jahre)

Frage 1:

„Auf was sollte bei der Wegegestaltung geachtet werden?“

Von den Befragten als wichtig bewertet:

Fahrradwege	76%
Gute Beleuchtung	70%
Spielstraßen	60%
Behindertengerecht	56%
Verkehrsberuhigung	52%
Parkplätze	48%
Beschilderung	34%
Glasfaser	
Bushaltestelle	
Fußwege	

Frage 1:

„Auf was sollte bei der
Wegegestaltung geachtet werden?“

Am höchsten bewertet von:

GUTE BELEUCHTUNG **32%**

FAHRRADWEGE **26%**

BEHINDERTENGERECHT **14%**

Frage 2:

„Was soll bei der Gestaltung der Flächen zwischen den Häusern beachtet werden?“

Von den Befragten als wichtig bewertet:

Grünflächen	78%
Spiel und Sportgeräte aufstellen	76%
Sitzgelegenheiten schaffen	66%
Für gute Beleuchtung sorgen	60%
Ausreichend Platz lassen	58%
Bäume & Sträucher pflanzen	54%
Behindertengerecht	40%
Kunstwerke/Skulpturen aufstellen	24%

Frage 2:

„Was soll bei der Gestaltung der Flächen zwischen den Häusern beachtet werden?“

Am höchsten bewertet von:

GRÜNFLÄCHEN 34%

BELEUCHTUNG 20%

SITZGELEGENHEITEN 14%*

*nur männliche Teilnehmer

SPIEL & SPORTGERÄTE 14%

Frage 3:

„Was wünschst du dir in deinem Wohnggebiet?“

Von den Befragten als wichtig bewertet:

Sportflächen	72%
Grillplatz	58%
Treff / "Hütte"	56%
Spielflächen	56%
Grüne Bereiche	52%
Gute Beleuchtung	50%
Rückzugsräume i.A.	48%

Buslinie, Botanischen Garten,
Jugendhaus, Sitzecken, Sportgeräte,
Tierweide

Frage 3:

„Was wünschst du dir in deinem
Wohngebiet?“

Am höchsten bewertet von:

TREFF / HÜTTE

28%

SPORTFLÄCHEN

20%

GRÜNE BEREICHE

12%*

*nur weibliche Teilnehmer

GUTE BELEUCHTUNG

12%